

-
- Appian*, Roman History, Volume I. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 2.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2019. 407 S., £ 16,95.
- Appian*, Roman History, Volume II. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 3.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2019. 353 S., £ 16,95.
- Appian*, Roman History, Volume III. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 4.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2019. 393 S., £ 16,95.
- Appian*, Roman History, Volume IV. Civil Wars, Books 1–2. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 5.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2020. 539 S., £ 16,95.
- Appian*, Roman History, Volume V. Civil Wars, Books 3–4. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 543.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2020. 429 S., £ 16,95.
- Appian*, Roman History, Volume VI. Civil Wars, Book 5. Fragments. Edited and Translated by *Brian McGing*. (Loeb Classical Library, Vol. 544.) Cambridge, MA, Harvard University Press (Cambridge) 2020. 341 S., £ 16,95.

// DOI 10.1515/hzhz-2021-1392

Kai Brodersen, Erfurt

Am 27.2.1861 schrieb Karl Marx an Friedrich Engels, er habe „abends zur Erholung Appians römische Bürgerkriege im griechischen Originaltext“ gelesen, ein „sehr wertvolles Buch“. Von den einst 24 Büchern, die Appianos von Alexandria im 2. Jahrhundert n. Chr. zur römischen Geschichte von den Anfängen bis in seine eigene Zeit verfasste, sind einige wenige verloren oder nur in Fragmenten bewahrt, die meisten aber erhalten. Vor allem zu den römischen Bürgerkriegen, zu denen sie im uns zugänglichen literarischen Quellenbestand die Lücke zwischen Polybios und Cicero füllen, bieten sie viele sonst nicht belegte historische Details. Mit der Neuübersetzung ins Englische durch Brian McGing liegt alles von Appian Erhaltene nun in sechs Bänden der Loeb Classical Library vor und ersetzt die 1899 erstmals in „Bohn’s Classical Library“ publizierte und 1912–1913 unter den allerersten Bänden der „Loeb Classical Library“ erneut vorgelegte Übertragung von Horace White (1834–1916), einem New Yorker Journalisten und Finanzexperten, die seither für mehr als ein Jahrhundert die am weitesten verbreitete englische Appianüberset-

zung war und – da gemeinfrei – nach wie vor in vielen Online-Repositorien greifbar ist.

Brian McGing (*1952), bis 2019 Regius Professor of Greek am Trinity College in Dublin, präsentiert Appians Werk nun neu. Eine Einführung stellt Appians Leben und Werk vor, bespricht seine Reputation und seine Quellen, behandelt seine Themen und Interessen sowie die Reden in seinem Werk; zusammenfassend wird die heutige Bedeutung des Autors dargelegt. Die zweisprachige Ausgabe legt die klassischen, bei Teubner in Leipzig erschienenen Editionen von Paul Viereck und Anton Gerard Roos (1939, Nachträge von Emilio Gabba 1962) bzw. für die Bürgerkriege – wie schon ihre Vorgängerin in der Loeb Classical Library – die von Ludwig Mendelssohn (1881, Revision von Paul Viereck 1905) zugrunde und weist auf gelegentliche Abweichungen hin. Die englische Übersetzung verbindet eine verlässliche Übertragung mit einer auch für eine Leserschaft, deren Muttersprache nicht das Englische ist, stets gut nachvollziehbaren Sprachform; sie ist gelegentlich durch als Fußnoten gestaltete kurze Erläuterungen ergänzt. Es bleibt zu hoffen, dass die aktuelle Forschung zu Appian in künftigen Nachdrucken berücksichtigt werden kann; so erschien 2018, offenbar zu spät für diese Bände, ein umfangreicher Kommentar zu Appians Keltike von Andreas Hofeneder (Tyche Suppl. 9, Wien 2018), der zu neuen Ergebnissen zum griechischen Text geführt hat, und auch Brian McGing selbst arbeitet weiterhin zu Appian.

Appian hat in den letzten Jahren gleich mehrfach reüssiert: Die deutsche Übersetzung von Otto Veh erschien bei Hiersemann (Stuttgart) 2019 als preisgünstige Studienausgabe, die griechisch-französische Bilingue von Paul Goukowsky und anderen, die seit 1997 bei Les Belles Lettres (Paris) in Einzelbänden herauskam, wurde 2020 mit dem zwölften Band vollendet, und mit den sechs Bänden in der Loeb Classical Library 2019–2020 liegt nun auch eine zeitgemäße zweisprachige griechisch-englische Ausgabe vor. Es gibt also gute Grundlagen dafür, abends zur Erholung Appian neu zu lesen.